

Sitzungsvorlage

Datum: 17.03.2016

Drucksache Nr.: **16/0090**

Beratungsfolge

Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss

Sitzungstermin

13.04.2016

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

Bericht über die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für Freiräume und Grün im Stadtgebiet, Masterplan Freiraum

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht über die Erarbeitung eines Masterplans Freiraum durch das BNU zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Fortsetzung dieses Prozesses in dem vorgestellten Verfahren und dem dargestellten gegliederten Ablauf. Ziel ist die Erstellung eines langfristigen Planungsinstruments für die Belange von Freiraum, Natur, Landschaft und Klimaschutz, das digital installiert werden soll und im Sinne des Stadtentwicklungskonzepts 2025 die Entwicklungsziele und Maßnahmenprojekte für die Grün- und Freiräume im gesamten Stadtgebiet konkretisiert.

Sachverhalt / Begründung:

Das Stadtentwicklungskonzept Sankt Augustin 2025 formuliert in seinem Leitbild Wissensstadt Plus für alle wichtigen räumlichen Belange des städtischen Lebens Planungsziele und Handlungsempfehlungen. Eine wichtige Säule der Stadtentwicklung stellen dabei Freiraum und Landschaft sowie Stadtgestaltung und Verkehr dar.

Mit dem Masterplan Freiraum verfolgt das Büro für Natur- und Umweltschutz das Ziel, diese Vorgaben durch eine konzeptionelle ganzheitliche Betrachtung zu konkretisieren und als nachhaltigen Handlungsfahrplan zu etablieren. Es sollen nach eingehender Analyse des Bestandes und der Bedarfe langfristige Entwicklungsziele für Freiraum und Landschaft formuliert und bestmöglich verortet werden, welche als künftige Handlungsleitlinie für alle planerischen Entscheidungen der hier agierenden Fachdisziplinen heranzuziehen sind. Damit wird der großen Bedeutung der städtischen Freiräume für Natur-, Klima- und Artenschutz, für die Nutzungs- und Lebensqualität der Bürger und der Vernetzung in der Region Rechnung getragen. All diese Handlungsfelder der Freiraumplanung dienen in umfassender Weise auch der Identitätsentwicklung für Sankt Augustin.

Nachdem die Organisationseinheit BNU seit Juni 2014 alle Fachdisziplinen der Freiraumplanung, also die klassische Abteilung Umweltschutz, die Grünplanung sowie den Klimaschutz unter einem Dach vereint, bedarf es darüber hinaus der Neuorganisation einer Vielzahl von Planungsabläufen. Mit dem Masterplan Freiraum wird ein langfristiges digitales Planungsinstrument für die Belange von Natur und Landschaft sowie Grün- und Freiflächen geschaffen, welches eine deutliche Effizienzsteigerung in allen Planungsaufgaben und die Beschleunigung von Beteiligungsverfahren in der Organisationseinheit bedeutet. Für die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Dezernates IV, sowie mit der gesamten Stadtverwaltung, sind hierdurch ebenfalls sehr positive Wechselwirkungen zu erwarten.

Die dafür erforderlichen recherchierenden und planerischen Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des Büros für Natur und Umweltschutz in eigener Zuständigkeit und Eigenleistung erbracht. Es erfolgt keine Beauftragung an externe Planungsbüros oder andere Leistungsanbieter.

Projektstruktur und Projektablauf

In einem ersten Schritt wird derzeit eine Bestandserfassung vorhandener freiraumrelevanter Themen durchgeführt. Dabei werden zunächst die übergeordneten und rechtlich verbindlichen Ziele und die Aussagen aus dem Stadtentwicklungskonzept 2025 für die Freiräume in Sankt Augustin betrachtet und ausgewertet.

Weiterhin erfolgt die Bestandserfassung im Stadtgebiet zu den verschiedenen Themenbereichen wie Natur- und Artenschutz, Vegetation, Freiraumnutzungen, Tourismus und Naherholung, Land- und Forstwirtschaft, Vernetzung und Klimaschutz. Alle Kolleginnen und Kollegen des BNU tragen in diesem Schritt durch Ihren fachspezifischen Beitrag zum Gesamtergebnis bei.

Parallel dazu erfolgt die Digitalisierung von analogen Bestandsplänen im Geoinformationssystem (GIS).

In der anschließenden Bestandsanalyse werden Potenziale und Defizite der freiraumspezifischen Themen herausgearbeitet. Dabei nimmt die Meinung der Bürger als Nutzer der Freiräume einen wichtigen Stellenwert ein, die an dieser Stelle durch eine qualifizierte Bürgerbeteiligung einbezogen werden sollen. Ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung am Masterplan Freiraum wird derzeit erarbeitet.

Aufbauend auf diesen ersten Ergebnissen wird im Folgenden eine detaillierte Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Sankt Augustiner Freiräume anhand der sogenannten SWOT-Methode (Strengths, Weakness, Opportunities, Threats) vorgenommen, aus der sich Potenziale und Bedarfe ableiten lassen.

Die Erkenntnisse münden schließlich in der Definition strategischer Leitziele, die künftige Handlungsleitlinien zur Entwicklung der inner- und außerörtlichen Freiräume in Sankt Augustin darstellen.

Auf Basis dieser Leitziele soll ein räumliches Freiraumentwicklungsmodell erarbeitet werden, das langfristige Entwicklungsziele für die Belange von Natur- und Artenschutz, Freiraumplanung und Freiraumnutzung sowie Klimaschutz formuliert und die übergeordneten Leitziele weiter konkretisiert.

In einem letzten Schritt werden mögliche konkrete kurz-, mittel- oder langfristige Projekte und Maßnahmen aufgezeigt, die wiederum in einem politischen Forum zur Entscheidung vorgestellt werden.

In Vertretung

Rainer Gleß
Erster Beigeordneter

Die Maßnahme

- ☐ hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
☒ hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf €.

☐ Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- ☐ Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
☐ über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
☐ über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.